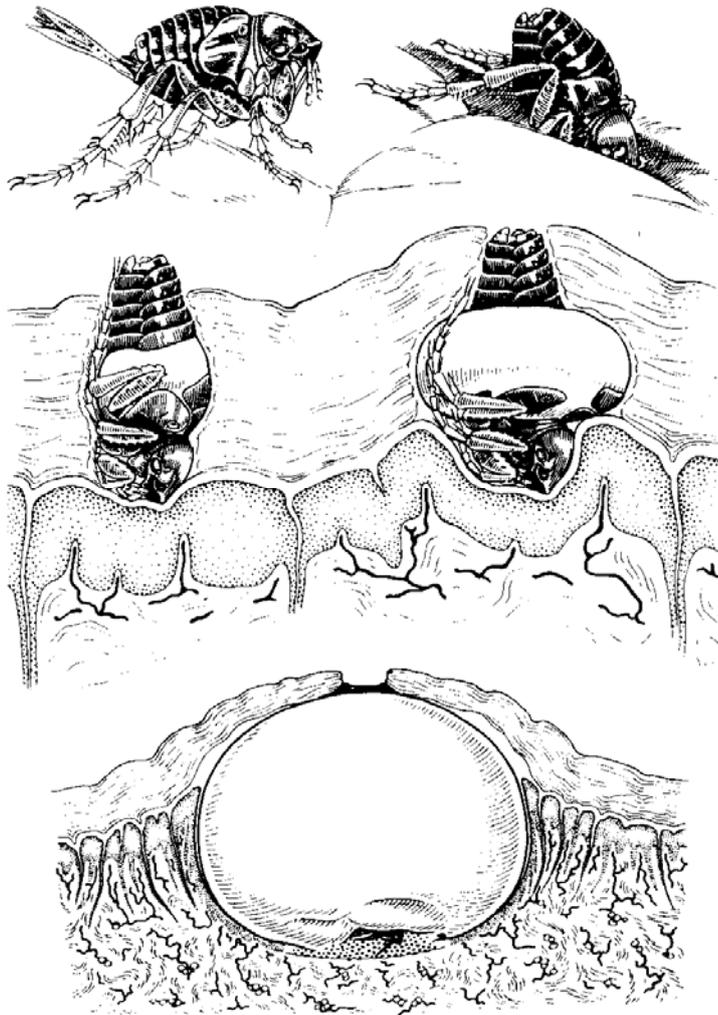




Sandfloh (*Tunga penetrans*)

auch Jigger, Sand flea, Pico, Pique, Puce chique

Übertragung / Entwicklung: Die Infektion wird durch direkten Kontakt übertragen. Die



Flöhe finden sich im Sand oder sandigen Boden. Die Weibchen suchen sich nach der Paarung zur Eiablage einen Warmblüter, in dessen Haut sie sich den Kopf voran bohren. Sie ernähren sich von Körperflüssigkeiten, die aufgrund der Entzündung vermehrt im betroffenen Gebiet gebildet werden. In wenigen Tagen wird der Leib des Flohs durch die sich bildenden und reifenden Eier aufgebläht. In der Folge werden die 200 – 300 Eier ausgeschieden, der Körper der Flohweibchens fällt zusammen und der Floh stirbt. Die Eier reifen auf dem Boden (im Sand) und neue Flöhe entstehen.

Die **Behandlung** besteht in der Entfernung des ganze Flohs mittels Operation oder durch Auskratzen. Die Wunde verheilt meist problemlos. Es besteht keine Gefahr der Weiterentwicklung des Parasiten in der Haut. Die Eier müssen im Sand reifen und der ganze Zyklus dauert ungefähr 3 Monate

Abbildung: Entwicklung des Sandfloh *Tunga penetrans* (Manson's Tropical Diseases, 20. Auflage, 1996)

Verhütung: Kein Barfussgehen, Tragen von geschlossenen Schuhen.

Dr. med. Bernhard R. Beck
Facharzt Tropen- und Reisemedizin FMH
Praxis am Bellevue &
Oberarzt Schweiz. Tropeninstitut

Praxis für Tropen und Reisemedizin
Rämistrasse 3, 8001 Zürich
Anmeldung: 044 252 3060
www.tropdoc.ch

Tunga penetrans Doppelseite.doc / September 07
Schweizerisches Tropeninstitut Impfzentrum
Socinstrasse 57 CH-4051 Basel
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do: 16.00 – 19.00; Mi, Fr: 12.00 – 14.00
Impftermine ausserhalb dieser Zeiten: 061 284 8255
www.sti.ch